



Die Feldpostille

Ausgabe 2/10 Mitteilungsblatt der Kameradschaft vom Edelweiß
Ortsverband Graz
<http://www.kameradschaftedelweiss.at>
e-post: graz@kameradschaftedelweiss.at ZVR-Zahl 733312717

Liebe Kameradinnen und Kameraden !

Wenn Ihr, wie ich annehme, „Die Feldpostille“ aufmerksam lest, wird Euch auffallen, dass fast nur Beiträge aus dem Vereinsleben vorkommen. Es wäre für „altgediente“ Kameraden interessant, Beiträge von jungen Kameraden zu lesen, die derzeit beim Bundesheer sind. Ihr könnt die Beiträge direkt an mich senden. (Per e-mail oder Brief- Gernot Suppan, Rohrbachergasse 10, 8045 Graz)

Der Feldpostmeister
Gernot Suppan
e-mail: suppan.notti@gmx.at

Werte Kameradinnen und Kameraden, liebe Freunde unseres Ortsverbandes!

Es ist noch nicht so lange her, dass das geschehen ist:

„Kalter Krieg“ auch im neutralen Österreich? – ja dürfen´s das?
„Gladio“ und „Polarka“ verändern das Freund – Feindbild in Europa

Der gemeinsame Feind Deutschland einte auf den Konferenzen von Teheran und Jalta noch die „Grossen Drei“. Der kranke US-Präsidenten Roosevelt, Churchill, der bombende Deutschland-hasser und ein machtgieriger Stalin markierten 1944 in trauter Eintracht ihre Reviere für die Nachkriegszeit und teilten die zu erwartende Beute unter sich auf. Aber bereits im Sommer 1945, in Potsdamm, wurde aus der ursprünglich „gewaltigsten Konzentration von Weltmächten, die es in der Geschichte der Menschheit gegeben hat“, die größte Konfrontation der ehemaligen Waffenbrüder. Die Rote Armee war weit nach Zentraleuropa vorgestoßen und Bolschewisten standen den westlichen Armeen waffenstarrend gegenüber. Churchill erkannte zu spät das „falsche Schwein“ geschlachtet zu haben und die Konsequenz aus dieser Aufteilung Europas war die Vorbereitung auf den dritten Weltkrieg, der so genannte „Kalte Krieg“.

Die Siegermächte zögerten keine Sekunde, ihre ehemaligen Feinde in die strategischen Überlegungen einzubeziehen. So wurden etwa die Raketenexperten von Peenemünde, mit Wernher von Braun an der Spitze, ehrenvoll von den Amerikanern übernommen. Auch General Reinhard Gehlen mit seiner Abteilung „Fremde Heere Ost“ war eine Verstärkung der westlichen Geheimdienste. Die Franzosen wiederum scheuten sich nicht, in der Zeit von 1946 bis 1954, etwa 35.000 Deutsche und Österreicher in die Fremdenlegion zu integrieren. Ganze Wehrmachtsverbände lud man freundlich ein, indem die Alternative zwischen 20 Jahren Arbeitslager oder Legion gestellt wurde. Der Autor Marc Frey stellt fest, dass der Kampf gegen den Kommunismus in Asien hauptsächlich von deutschen Verbänden geführt wurde und in Dien Bien Phu die Waffen-SS ihre letzte Schlacht gefochten hat.

Die Sowjets kannten in den von ihnen besetzten Gebieten ebenfalls keinerlei Skrupel Menschen und Material für ihre Pläne, die Weltherrschaft des Kommunismus zu erkämpfen, gewaltsam zu vereinnahmen. Als am 14. Mai 1955 in Warschau die UdSSR, DDR, Albanien, Bulgarien, Polen, Rumänien, Ungarn und die Tschechoslowakei den „Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand“ unterzeichneten, wurden alle von der Sowjetunion besetzten Länder Frontstaaten Richtung NATO.

Einen Tag später, am 15. Mai 1955, wurde der Österreichische Staatsvertrag unterzeichnet und die Schweiz und Österreich lagen als neutrale Pufferzone zwischen NATO und WAPA. Viele naive Zeitgenossen glauben bis heute, dass die Neutralität Österreich, im Falle einer militärischen Eskalation zwischen Ost und West, geschützt hätte. Das ist natürlich bequemster, dilettantischer Zweckoptimismus. Nur eine starke, entschlossene Verteidigungsbereitschaft hätte vielleicht vor einer Einbindung bei einer militärischen Konfrontation geschützt. Das österreichische Staatsgebiet wurde selbstverständlich immer als Durchmarschgebiet in die operativen Planungen miteinbezogen.

Fortsetzung folgt in der nächsten Feldpostille

Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen mich kurz, als neues Mitglied den Kameraden vom Edelweiß vorzustellen. Ich wurde 01.02.1984 in Graz geboren und schloss meine Schulausbildung 2003 an der HTL Graz-Gösting ab. Im Oktober 2003 meldete ich mich als Einjährig Freiwilliger bei der damaligen 1. Lehrkompanie des Militärkommandos Steiermark in Leibnitz zum Dienst. Nach erfolgreich bestandenen Vorbereitungssemester in Bruckneudorf absolvierte ich die Militärakademie in Wiener Neustadt als Infanterieoffizier. Seit September 2008 versehe ich meinen Dienst bei der 2. Jägerkompanie des Jägerbataillon 17 in Straß in der Steiermark. Im Zuge meines Dienstes beim Jägerbataillon 17 konnte ich bereits meine ersten Auslandsfahrten als Zugskommandant im Rahmen von AUCON 20/KFOR sammeln. Ich freue mich auf eine gelebte Kameradschaft im Ortsverbund Graz und verbleibe mit einem kräftigen HORRIDOH euer TARMASTIN Peter!



Schießveranstaltung der KvE Graz

Wir werden versuchen, im Oktober des heurigen Jahres noch einmal eine Schießveranstaltung zu organisieren. Die letzten Veranstaltungen dieser Art wurden teilweise aus Teilnehmerdesinteresse bzw. Zeitmangel der Mitglieder abgesagt. Es wird wieder eine eigene Kinderwertung, Damenwertung und Herrenwertung mit schönen Preisen geben. Im Anschluss an das Schießen ist ein gemeinsames Mittagessen mit Siegerehrung geplant. Der genaue Termin wird in der nächsten Postille bekannt gegeben werden.

In der Hoffnung auf rege Teilnahme verbleibe ich mit einem kräftigen HORRIDOH

cb

Gebirgs- und Fallschirmjägertreffen in Feldbach am 22.05.2010

An diesem hervorragend organisierten Treffen nahmen wir heuer mit einer Fahnenabordnung teil. Es war ein gelungenes Fest, wobei das Wetter mit uns ein Erbarmen hatte und mit dem Regen bis nach dem Ende der Veranstaltung gewartet hat. Hoffentlich nehmen nächstes Jahr mehr Kameraden der KvE Graz an dieser Veranstaltung teil. Das Lob gilt dem veranstaltenden Ortsverband!

cb





Muttertagsfeier am Montag

10.05.2010

Am Montag 10. Mai fand unsere Muttertagsfeier der KvE Graz, ein fixer Bestandteil unseres jährlichen Vereinslebens, statt. Leider wird der Kreis der zu ehrenden Mütter von Jahr zu Jahr kleiner. Die anwesenden Damen wurden traditionsgemäß mit Torte und Kaffee bewirtet. Die Mütter, die selbst immer die „Schutzengel“ für ihre Kinder waren, bekamen einen kleinen Porzellanschutengel geschenkt. Mit dem anschließenden allgemeinen Kameradschaftsabend fand die Feier noch einen gelungenen Ausklang.

Wir wären aber keine Mütter ohne die dazugehörenden Väter – daher wurde heuer am Kameradschaftsabend nach dem Vatertag auch eine kleine Feier für die Väter abgehalten. Diese erhielten als kleine Aufmerksamkeit eine kleine Flasche feinen Rotwein.

gb



T e r m i n e:

Mo. 09.08.	17.00 Uhr Kameradschaftsabend Radetzkystr.16/Part.
Mo. 13.09.	17.00 Uhr Kameradschaftsabend Radetzkystr.16/Part.
Mo. 11.10.	17.00 Uhr Kameradschaftsabend Radetzkystr.16/Part.

AUSFLÜGE UND FAHRTEN; eigentlich alle Veranstaltungen bedeuten Aufwand und Organisation.

Um zum guten Gelingen beizutragen ist es notwendig, dass alle, die teilnehmen wollen, dies auch jeweils so bald als möglich MELDEN!

Kameradschaft vom Edelweiß

Landesverband Steiermark

Stadtverband Graz

Obmann: Peter H. Bobik, Oberst a.D.

8043 Graz Kroisbach

Josefweg 45

Tel.: 0650/9344045